Neue westafrikanische Sericinae aus der Sammlung G. Nonveiller (Coleoptera: Melolonthidae)

Von G. Frey †

Autoserica symmetrica n. sp. (Abb. 1)

Oberseite schwarzbraun, matt tomentiert, nur der Clypeus glänzend, Unterseite und Beine rotbraun, ebenso das Pygidium, schwach glänzend. Fühler hellbraun, Oberseite kahl, Flügeldecken und Halsschild zerstreut hell bewimpert. Unterseite auf der Brust seitlich mit einigen Borsten, kurze Borstenreihen auf den Abdominalsegmenten. Pygidium kahl, Clypeus konisch, vorne leicht ausgerandet, der Rand etwas aufgebogen, die Ecken gerundet. Der Clypeus ist nicht gewölbt, mittelgrob, mäßig dicht punktiert, auf dem Hinterkopf durch die Tomentierung kleine Punkte sichtbar. Der Halsschild ist an der Basis am breitesten, die Seitenränder sind gerade, nach vorne verengt, im letzten distalen Viertel stärker eingebogen. Vorder- und Hinterecken rechtwinkelig, kaum gerundet. Der Halsschild ist fein gleichmäßig und zerstreut punktiert, in den Punkten winzige Borsten (40×). Das Scutellum ist zerstreut punktiert, die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die flachen Zwischenräume sind sehr zerstreut punktiert, das Pygidium ist dicht bis wenig dicht punktiert. Der Fühlerfächer des ♂ ist länger, der des ♀ so lang wie der Stiel. Länge 6—6,5 mm, gedrungen, eiförmig. 2♂♂, 3♀♀, Sangmélima, Tekmo, Kamerun, leg. Nonveiller, IV, XII. 1971. Type in Coll. Nonveiller. Paratypen in meinem Museum. An der wenig auffallenden Art ist bemerkenswert, daß sie symmetrische Parameren hat, was in dieser Gruppe sehr selten vorkommen. Parameren siehe Abb. 1.

Autoserica kamerunensis n. sp. (Abb. 2)

Ober- und Unterseite rotbraun bis dunkelrotbraun, Clypeusunterseite und Beine mäßig glänzend, Halsschild, Flügeldecken und Pygidium matt tomentiert. Schienen und Tarsen etwas dunkler, auf den Flügeldecken und dem Scheitel äußerst zerstreut einige feine, abstehende, helle Borsten, in den Punkten des Halsschildes und der Flügeldecken winzige Borsten (16×), auf der Unterseite an den Ventralsegmenten einige anliegende, sehr zerstreute Bor-

sten, sonst kahl, Clypeus vorne sehr leicht geschweift, der Vorderrand in der Mitte etwas umgebogen, die Ecken gerundet. Der Clypeus ist unregelmäßig und nicht sehr dicht, etwas runzelig, mittelgrob punktiert. Der Hinterkopf ist mäßig dicht, sehr fein punktiert. Der Halsschild ist etwas dichter, ebenso fein und gleichmäßig, aber noch weitläufiger punktiert. Die kleinen Borsten in den Punkten sind noch kürzer als auf den Flügeldecken (40×). Halsschildseitenränder im vorderen Drittel stärker verengt, apikal nur schwach konisch, gerade. Die Basis ist gegenüber dem Scutellum deutlich gerandet. Vorderecken vorgezogen, scharf rechtwinkelig, die Hinterecken stumpf, kaum gerundet. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert, die Flügeldecken tragen feine, meist nicht punktierte Streifen, die flachen Zwischenräume sind auf der Scheibe äußerst fein, nach den Seiten zu ein wenig gröber, ziemlich weitläufig punktiert. Das Pygidium ist ein wenig gröber, an der Spitze kaum punktiert. Die Hinterschenkel sind mäßig breit mit einer kurzen Reihe von Borstenpunkten. Die hellbraunen Fühler haben 10 Glieder, der Fächer des ♂ ist deutlich kürzer als der Stiel, beim ♀ kaum kürzer. Länge 8—9 mm, langoval. 6♂♀, Kamerun, Mbanga, leg. Nonweiller, VII. 1964. Type in Coll. Nonveiller, Paratypen in meinem Museum. Die Art unterscheidet sich deutlich nur durch die Form der Parameren (Abb. 2) von den zahlreichen ähnlichen Formen. Von *A. camerunica* Mos. ist sie auch durch die kürzere Fühlerfahne des ♂ verschieden.

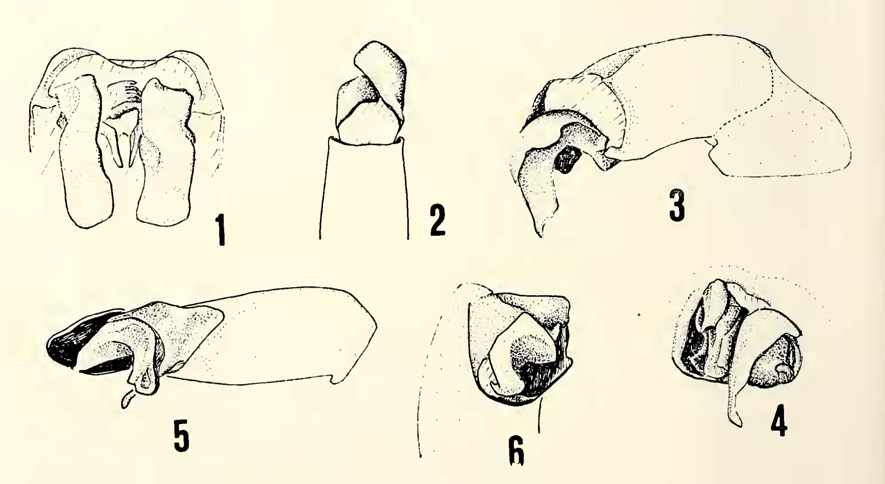


Abb. 1—6: Parameren von 1. *Autoserica symmetrica* n. sp., 2. *Autoserica kamerunensis* n. sp., 3—4. *Euphoresia densesquamosa* n. sp., 5—6. *Trochalus rosettae* n. sp.

Neue Synonymie

Die von mir in den Ent. Arb. Mus. Frey 20: 74, 1969 beschriebene *Arrhaphytarsa kadleci* ist synonym zu *Arrh. damarina* Pér. und daher einzuziehen.

Euphoresia densesquamosa n. sp. (Abb. 3—4)

Die Art gehört wegen des glatten, herzförmigen Fleckens auf dem Pygidium zur Gruppe A von Brenske (auch Burgeon hat diese Einteilung übernommen). Ober- und Unterseite einfarbig dunkelgrün, matt, ohne Flecken. Kopf und Halsschild sowie Flügeldecken mit weißlichen, kleineren, länglichen Schuppen bedeckt. Auf dem Clypeus sind diese gleichmäßig verteilt. Stirn und Scheitel tragen nur in der Mitte ein Schuppenkleid, die Augen einen dichten Schuppenkranz. Auf dem Halsschild drei längliche, schwächer beschuppte Streifen, an den Rändern sind die Schuppen ein wenig größer. Das Scutellum trägt einen dichten Rand gelblicher Schuppen, in der Mitte ist es glatt. Auf den Flügeldecken stehen die weißlichen Schuppen mehr oder weniger dicht, in den Furchen sind es wenige, die Rippen sind meist schuppenfrei. Das Ende der Flügeldecken ist wieder gleichmäßig beschuppt. Das Pygidium ist bis auf den oben erwähnten Flecken dichter und etwas größer beschuppt. Die Unterseite ist bedeutend dichter als die Oberseite mit etwas größeren Schuppen bedeckt. Clypeus sehr wenig nach vorne verengt, der Vorderrand ein wenig ausgerandet, leicht aufgebogen, die Ecken gerundet. Halsschild an der Basis am breitesten, in den basalen zwei Drittteln leicht, im letzten Drittel stärker konisch verengt, Seiten gerade, Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken ein wenig nach außen gestellt und rechtwinkelig. Fühlerfahne braun, Stiel gelb, Fahne des ♂ länger, die des ♀ kürzer als der Stiel, Fühler mit 10 Gliedern. Länge 9—11 mm. 1♂, 1♀, Mbalmaya, Kamerun, IV. 1974, leg. Nonveiller, Type in Coll. Nonveiller, Paratype in meinem Museum. Die Art ist leicht zu erkennen, da sie als einzige der Gruppe A keine zusätzlichen dunklen Flecken auf den Flügeldecken aufweist.

Trochalus rosettae n. sp. (Abb. 5—6)

Oberseite schwarzbraun bis dunkelrotbraun, matt tomentiert, Clypeus und Stirn glänzend, Pygidium matt, auf der Unterseite Vorder- und Hinterbeine glänzend, die mittleren Tibien zur Hälfte matt. Die Brust und das Metasternum ist glänzend, bis auf einen breiten, die Vorderseite zur Hälfte bedeckenden Streifen, der matt ist. Die Ventralsegmente sind wiederum matt,

Halsschild am Vorderrand mit ein paar zerstreuten Härchen, die Ventralsegmente weisen sehr zerstreute Borsten auf. Seitenränder der Flügeldecken fein, locker, hell bewimpert, alles übrige kahl. Clypeus vorne gerade, mit kurzem Längskiel, mittelfein gleichmäßig punktiert, Abstand der Punkte 1 Durchmesser. Auf dem Scheitel zwischen den Augen eine Querwulst. Die Stirn ist zerstreut wie der Clypeus, aber unregelmäßig punktiert, der Scheitel mit einigen sehr feinen, Querreihen bildenden Punkten besetzt. Halsschildseitenränder leicht gebogen, stark nach vorne verengt, Vorderecken scharf rechtwinkelig, etwas vorgezogen, Hinterecken gerundet. Halsschild und Flügeldecken zeigen wegen der dichten Tomentierung kaum Punkte, nur das Scutellum ist dicht und sehr fein punktiert (16×). Das Pygidium ist deutlich mittelfein und unregelmäßig punktiert. Brust und Metasternum sind ziemlich grob und weitläufig punktiert. Das 1. Segment dichter und fein, die restlichen sehr zerstreut punktiert. Die Fühler sind braun, die Fächer gelb, beim ♂ so lang wie die folgenden 6 Glieder, beim ♀ kaum kürzer. Vordertibien mit 2 Zähnen. Gestalt gedrungen, eiförmig, 8—8,5 mm lang. 3♂♂, 2♀♀, Banga, Kamerun, leg. Nonveiller, Type in Coll. Nonveiller, Paratypen in meinem Museum. Meiner langjährigen Mitarbeiterin, Frau Rosetta Kadlec gewidmet. Die Art unterscheidet sich von den zahlreichen, ähnlichen Arten dieser Gruppe durch die etwas ungewöhnliche Verteilung der matten Flächen auf der Unterseite und besonders durch die Parameren (Abb. 5—6).